

nachium. Kapituła prowincjalna w Opatowcu w 1384 r. [Fragmente der Akten der polnischen Dominikanerprovinz aus dem 14. Jh. in der Sammlung der Bayerischen Staatsbibliothek in München. Provinzialkapitel in Opatowiec 1384], *Studia Źródłoznawcze* 51 (2013) S. 105–120; DERS., Fragment akt kapituły prowincjalnej dominikanów polskich z lat dziewięćdziesiątych XIV wieku. Studium historyczne i edycja tekstu [Fragment der Akten der polnischen Dominikanerprovinz aus den 90er-Jahren des 14. Jh. Historische Untersuchung und Textedition], *Roczniki Historyczne* 79 (2013) S. 119–145. – Im Jahr 1977 teilte Thomas Kaeppli, ein hervorragender Kenner der Geschichte des Dominikanerordens, den Krakauer Dominikanern schriftlich mit, er habe in der Bayerischen Staatsbibliothek in München die Akten der ma. Kapitelsitzungen der polnischen Dominikanerprovinz gefunden. Diese sensationelle Nachricht blieb jahrelang rätselhaft. Erst vor kurzem ist G. auf ihre Spur gekommen. Er unterzog die Akten einer eingehenden Analyse und veröffentlichte die Ergebnisse in zwei Aufsätzen, jeweils mit Quellenanhang. Die Münchener Hss. enthalten Fragmente aus den Akten der polnischen Dominikanerprovinz des 14. Jh. Das erste der durch sie überlieferten Kapitel fand 1384 im Kloster von Opatowiec stand, das zweite wahrscheinlich 1394–1398 an einem unbekanntem Ort. Die Entdeckung ist von großer Bedeutung, weil bisher nur drei unvollständige Sitzungsprotokolle polnischer Provinzialkapitel aus dem 14. Jh. bekannt waren. Obwohl die Hss. sich in einem schlechten Zustand befinden, erweitern sie unsere Kenntnis der Dominikaner in Polen beträchtlich. Die Akten bieten Einblicke in das Klosterleben und liefern neue Informationen zum Bildungswesen und zur Prosopographie der Ordensbrüder. Die Aufsätze sind jeweils mit englischer bzw. deutscher Zusammenfassung versehen.

Krzysztof Kaczmarek

Alessandro FABBRI, *All'indomani del grande Scisma d'Occidente. Jean Le Fèvre canonista al servizio dei Valois e il trattato *De planctu bonorum* in risposta a Giovanni da Legnano* (Studi di Storia e Documentazione Storica 5) Firenze 2013, Edifir-Ed., 317 S., ISBN 978-88-7970-625-4, EUR 22. – Das Große Abendländische Schisma und die Zeit der Konzilien, welche die europäische Welt zwischen 1378 und 1449 in Atem hielten, haben in den letzten Jahren in der Forschung intensive Aufmerksamkeit erfahren. Angefangen mit der letztlich unlösbaren und in historischer Perspektive vielleicht auch wenig relevanten Frage, wer denn nun der „richtige“ Papst gewesen ist, über die auch religiösen Konsequenzen der kirchlichen Doppelspitze für die Christenheit bis hin zu den zeitgenössischen politischen und diplomatischen Bemühungen, das Schisma zu beenden, haben sich Forscher unterschiedlichster Provenienz mit dieser Epoche auseinandergesetzt und den Kenntnisstand in beeindruckender Weise erweitern können. Umso bedauerlicher musste es da scheinen, dass diese Untersuchungen zwar häufig auf neu erschlossenem archivalischen Material basierten, dieses aber – aus naheliegenden Gründen – nur selten der Forschung in Form von Editionen zur Verfügung gestellt wurde. So ist es nun erfreulich, dass F. sich nicht nur dem oft stiefmütterlich behandelten kanonistischen Schrifttum der Zeit zugewandt, sondern den von ihm intensiv besprochenen